



Ella vor dem Abseilen.



Klettern unter kundiger Leitung.



Auch kleine Kletterer geniessen gerne schöne Aussichten.

Unter Strom – mit Kindern an der Staumauer klettern

In der Surselva brodelt die Ideenküche. Ob an der Staumauer oder am Fels – im Bündner Oberland kommen diejenigen, die sich dem Familiensport in der Vertikalen verschrieben haben, voll auf ihre Kosten.

■ Text und Bilder: Flavia Brüesch

Allerdings: Oberärgerlich sei das, wenn man hinten bei der Staumauer stehe und den Schlüssel für die Kletterwand vorne im Restaurant nicht abgeholt habe, bemerkt Sandra Koch, Mitinitiantin des Projektes «Reiver Surselva – Klettern Surselva» wohlweislich. Tja, da stehen wir, vier Zwerge und drei Grosse – ohalätz. Auf dem Schild neben der Panixer Staumauer steht dann genau das, was mir Sandra Koch im Nachhinein sagen wird. Die Schlüssel für die Schlösser, die die Routen absperren, gibt's bei Kurt Isenegger im Restaurant Alpina. Direkt an der Strasse. Dort, wo wir vor etwa fünfzehn Minuten vorbeigegangen sind.

EMPRIM LA SIGIRTAD – SAFETY FIRST

Aus Sicherheitsgründen, so Sandra Koch, hätte man die Route abschliessen müssen. Die Abklärungen mit den Be-

treibern der Staumauer seien die langwierigsten und schwierigsten gewesen. Kurt Isenegger hingegen, der Wirt bei dem wir später dann doch noch zum z'Vieri einkehren, war sofort im Boot. Schliesslich ist der Stausee seiner Meinung nach der schönste der Schweiz und hat es demnach auch verdient, gesehen zu werden. «Ein Kraftort, der mich zufrieden und glücklich macht», so der Wirt lachend. Vor einem möglichen Ansturm kletternder Familien zeigt er keinerlei Furcht: «Im Gegenteil, ich hab das gerne. Hunde, Kletterer, Kinder – alles willkommen! Pommes frites selbst gemacht stehen schon auf der Speisekarte. Zimmer für schläfrige Gäste gibt es ebenfalls. Ist das Haus voll, wird im Pfarrhaus geschlafen.»

SUWOROW UND DAS PFARRHAUS

Bis anhin kamen Kurts Gäste vor allem wandernd über den Panixerpass. Darin hatte sich 300 Jahre zuvor übrigens

schon der russische Feldherr Suworow im Kampf gegen die Franzosen versucht. Vergeblich, sein Heer kam nicht bis ins Pfarrhaus. Ein Denkmal hat man den tapferen Russen dennoch gesetzt – übergross und an der Staumauer verewigt wachen die Herren nun über die farbigen Griffe in der Wand.

Nachdem der Schlüssel endlich da ist, ist auch unser Kampfgeist angeheizt. Die Kinder sind nicht zu bremsen, die Aussicht talauswärts und vom höchsten Punkt in der Wand ist wunderschön. Lui will oben schaukeln, Ella und Elif werden nicht müde, sich in rot und blau abzuwechseln. Die Routen rechts in der Wand schaffen auch die Kleinen mit links, in der Mitte versuchen sich die Grossen und zum Picknick gibt's ein Nickerchen – windgeschützt, an praller Sonne.

VON VISIONEN UND SENSOREN

«Zu den bestehenden fünf Routen sollen bald weitere sieben dazukommen», erklärt Paul Degonda, Bergführer und Besitzer von Alpventura. «Alle zwischen dem vierten und siebten Schwierigkeitsgrad.» Er wird auch diese Routen einbohren – unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen und ohne die Sensoren in der Staumauer zu beschädigen. Zum Klettergarten in Siat gesellen sich bald ein Hochseilpark in Brigels, ein Seilpark in Disentis und ein Klettersteig am Piz Fluaz. Dann ist das Panixertal doch noch mit dem Suworow-Weg verbunden und so stünde auch den Russen der Weg ins Pfarrhaus endlich offen ...



Bis zuoberst im vierten Schwierigkeitsgrad.

Klettern im Panixertal

Wie hinkommen? Mit dem Zug von Chur aus bis Rueun, und dann per Postauto bis Pigniu (rund eine Stunde) und zu Fuss bis zur Staumauer. Geplant ist der Verleih von Elektrobikes, mit denen man später bis zur Staumauer fahren kann.
www.rhb.ch, www.postauto.ch

Nicht vergessen: Den Schlüssel für die Routen gibt es bei Kurt Isenegger im Restaurant Alpina in Pigniu. Verpflegung und Zimmer nach dem Klettern auch. **Infos unter: www.alpina-restaurant-pigniu.ch**, Tel. 079 620 12 16. Am Montag ist Ruhetag, da erhält man den Schlüssel über Alpventura.

Angebote: Im Sommer wird Alpventura jeden Freitag Anfänger durch die Wand begleiten. Houserunning (dabei laufen Sportler mit Spezialgurten angegürtelt, senkrecht die Staumauer hinunter) ist in Planung. **Infos unter: www.alpventura.ch**, Tel. 079 262 41 72.